

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ortschaftsrat Wolfen führte seine 29. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 25.08.2010, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Puschkinstraße 3, Städtisches Kulturhaus, Konferenzraum, von 18:00 Uhr bis 19:45 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Regina Netzband

Stellvertreterin des Ortsbürgermeisters

Mitglied

Michael Baldamus
Gerhard Große
Dr. Dr. Egbert Gueinzus
Gerhard Hamerla
Dr. Siegfried Horn
Wolfgang Koch
Dr. Lothar Müller
Eckhard Rohr
Dr. Horst Sendner
Jens Tetzlaff
Dr. Holger Welsch
Walter Zeller

Mitarbeiter der Verwaltung

Peter Arning
Lutz Jerofke

FBL Bauwesen
Leiter Büro OB

abwesend:

Mitglied

Jürgen Lingner
André Krillwitz
Conny Marquart
Martina Römer
Lutz Walter

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 25.08.2010, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 27.07.2010	
4	Bericht des Ortsbürgermeisters zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin	
5	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	
6	Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner/innen der Stadt	
7	Informationen zum Abrechnungsstand der Brauchtumsmittel im OT Wolfen BE: Leiter Büro OB, Herr Jerofke	
8	Vorstellung der Ausbauvariante Kreuzung (Kreisel) Verbindungsstraße/Dessauer Allee/Straße der Chemiearbeiter OT Wolfen BE: FB Bauwesen	
9	Vorstellung der Ausführungsvariante zum Ausbau Geh- und Radweg zwischen Verbindungsstraße und Goethestraße im OT Wolfen BE: FB Bauwesen	
10	Schließung des öffentlichen Teils	

zu 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
	Die Stellvertreterin des Ortsbürgermeisters, Frau Netzband , eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest. Zu Beginn der Sitzung sind 10 stimmberechtigte Mitglieder des Ortschaftsrates anwesend. Somit ist Beschlussfähigkeit gegeben.	
zu 2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
	Es gibt keine Änderungen zur Tagesordnung; diese wird in der vorliegenden Form bestätigt. <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0
zu 3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 27.07.2010	
	Zur Niederschrift vom 27.07.10 gibt es keine Einwände; die Niederschrift wird bestätigt. <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	Ja 9 Nein 0 Enthaltung 1
zu 4	Bericht des Ortsbürgermeisters zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin	
	<p>Die Stellvertreterin des Ortsbürgermeisters, Frau Netzband, berichtet zunächst aus der letzten Beratung der Ortsbürgermeister mit der Oberbürgermeisterin. Sie hatte u.a. angesprochen, dass die Rasenpflege in der Ortschaft Wolfen sehr zu wünschen übrig lässt, so vor allem auch im Bereich des Kinos, obwohl auch an verschiedenen Stellen positive Signale zu vernehmen sind. Man wolle sich darum kümmern, dass die Arbeiten auch koordiniert werden.</p> <p>Des Weiteren wurde in der obigen Beratungsrunde die Problematik Bahnhof angesprochen. Es wurden allerdings keine neuen Informationen von Seiten der OB übermittelt. Mittlerweile wurde in der Presse und in der Fraktionsvertreter-Sitzung des Ortschaftsrates zum Thema informiert. Sie geht davon aus, dass unter dem nächsten TOP auch etwas zum Thema Bahnhof geäußert wird.</p> <p>Ein weiterer Punkt in der Beratung mit der OB war die Feuerwehrsatzung. Seitens der Verwaltung wurde eine neue Satzung erarbeitet, die auch im Ortschaftsrat Wolfen vorberaten wird.</p> <p>Ferner wurde darauf aufmerksam gemacht, dass die Straßenzustände im Stadtgebiet im allgemeinen sehr zu wünschen übrig lassen. Man geht davon aus, dass zur nächsten Beratung der Ortsbürgermeister mit der Oberbürgermeisterin dazu nähere Informationen vorliegen werden.</p> <p>Frau Netzband informiert sodann darüber, dass sie eine Einladung zum 5. Anti-Gewalttag am 18.9., ab 14:00 Uhr, im Städtischen Kulturhaus erhalten hat. An diesem Tag sollen sich Vereine, Schulen, Opferschutzorganisationen sowie die Präventionsstelle der Polizei präsentieren. Sie spricht auch die Ortschaftsräte bzgl. deren Teilnahme an der Veranstaltung an.</p>	

	<p>Die Seniorentage der Stadt Bitterfeld-Wolfen finden lt. Frau Netzband vom 22. bis 23.09.10 statt. Sie hat dazu einige Prospekte mitgebracht.</p> <p>Des Weiteren erwähnt Frau Netzband, dass ihr eine Einladung zur Ideenwerkstatt „bewegungsfreundliche Lebensräume“ am 15.09.10 im Ratsaal des Historischen Rathauses im OT Bitterfeld zugesandt wurde. Darin lautet es, dass die Stadt Bitterfeld-Wolfen und das Zentrum für Bewegungsförderung der Landesvereinigung für Gesundheit S.A. e.V. und Mecklenburg Vorpommern zur Ideenwerkstatt zur Förderung der Alltagsbewegung in der Stadt Bitterfeld-Wolfen einladen.</p> <p>Herr Große nimmt ab 18:10 Uhr an der Sitzung teil; somit sind 11 stimmberechtigte Mitglieder des Ortschaftsrates anwesend.</p> <p>Die Stellvertreterin des Ortsbürgermeisters geht ferner auf das „Zweite Begleitgesetz zur Gemeindegebietsreform“ vom 8. Juli 2010 ein und zitiert einige wichtige Passagen daraus (siehe Anlage). Das Begleitgesetz kann im Büro des Ortsbürgermeisters eingesehen werden.</p> <p>Frau Netzband erwähnt schließlich zwei Vergaben, die im Bau- und Vergabeausschuss beschlossen wurden, und zwar bzgl. der Schnittstelle Bahnhof und des Umbaus und der Sanierung des Städtischen Kulturhauses im OT Wolfen, Südflügel, Innenbereich.</p>	
zu 5	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	
	<p>Herr Dr. Dr. Gueinzius begrüßt, dass die Einwohnerfragestunde bereits auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung aufgenommen wurde. Er verweist auf einen Artikel in der heutigen Mitteldeutschen Zeitung darüber und dankt der Presse für deren Kommentar in diesem Zusammenhang.</p> <p>Zum „Zweiten Begleitgesetz zur Gemeindegebietsreform“ ergänzt er, dass der Ortsbürgermeister künftig auch das Rederecht im Stadtrat und in den Ausschüssen haben wird.</p> <p>Zum Thema Bahnhofsgebäude bittet Herr Dr. Dr. Gueinzius nochmals mit Informationen bis zum Monatsende abzuwarten. Eine Entscheidung stehe unmittelbar bevor.</p> <p>Herr Arning, FBL Bauwesen, ergänzt, dass als diesbezüglicher Termin nunmehr Ende August avisiert wurde. Man habe derzeit noch nichts „Greifbares“ zum Bahnhofsgebäude vorzuweisen, um in die Öffentlichkeit gehen zu können.</p> <p>Das Umfeld des Bahnhofs wird allerdings konzipiert, wobei dann auch die Frage hinsichtlich des Verbleibs des Gebäudes ein Schwerpunkt bei der Gestaltung sein wird.</p> <p>Herr Dr. Sendner äußert sich zur Problematik „Zweites Begleitgesetz zur Gemeindegebietsreform“, dass er es u.a. für wichtig hält, dass der Ortschaftsrat / Ortsbürgermeister im Stadtrat nicht nur das Rederecht, sondern auch das Recht hat, in allen Angelegenheiten, die die Ortschaft betreffen, Anträge zu stellen. Wie er es vernommen habe, geht der Ortschaftsrat Bitterfeld in der nächsten Stadtratssitzung schon in diese Richtung, indem er einen Beschlussantrag</p>	

	<p>einbringen wird.</p> <p>Es wird ergänzt, dass der Ortschaftsrat / die Ortsbürgermeister künftig ein Vetorecht bei Beschlüssen des Stadtrates oder seiner beschließenden Ausschüsse haben, die wichtige Angelegenheiten der Ortschaft betreffen. Sie können verlangen, dass ein Anliegen nochmals beraten und beschlossen wird (Zweitbeschlussverlangen).</p> <p><i>Herr Zeller nimmt ab 18:18 Uhr an der Sitzung des Ortschaftsrates teil; somit sind 12 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.</i></p> <p>Herr Dr. Müller spricht an, dass auf der Fuhnestraße, in der Höhe der Kleingartenanlage, ein größeres Loch vorhanden ist, wo in unmittelbarer Nähe Ausbesserungsarbeiten vorgenommen wurden. Hier besteht eine große Unfallgefahr.</p> <p>Herr Arning verweist auf den Reparatur-Plan, der zu Beginn des Jahres ausgegeben wurde. Es entstehen allerdings zwischenzeitlich immer neue Schäden, so wie der von Herrn Dr. Müller angesprochene Straßenschaden auf der Fuhnestraße, der behoben werden muss.</p> <p>Herr Große äußert zur Problematik Bahnhofsgebäude, dass darauf geachtet werden sollte, dass man von dem eventuellen Nutzer auch zeitliche Verbindlichkeiten fordert, so dass das Gebäude dann nicht wieder über lange Zeit hinweg leer steht und man dann doch nichts erreicht habe.</p> <p>Herr Rohr spricht an, dass er von einem Anwohner in der Thalheimer Straße darauf aufmerksam gemacht wurde, dass dort, trotz der Straßenerneuerung im 3. Bauabschnitt, massive Probleme auftraten. So sind bei den letzten starken Regengüssen Keller mit Wasser vollgelaufen und mussten von der Feuerwehr ausgepumpt werden. Es handelt sich zwar um eine Kreisstraße; er bittet allerdings um nähere Informationen, da es sicherlich zu Rechtsstreitigkeiten kommen wird.</p>	
zu 6	Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner/innen der Stadt	
	Es sind keine Einwohner zugegen.	
zu 7	Informationen zum Abrechnungsstand der Brauchtumsmittel im OT Wolfen BE: Leiter Büro OB, Herr Jerofke	
	<p>Den Ortschaftsräten wurde eine entsprechende Übersicht über den Abrechnungsstand der Brauchtumsmittel im OT Wolfen als Tischvorlage übergeben. Zur Beratung der Fraktionsvertreter am 19.08.10 wurde den Beratungsteilnehmern diese Liste bereits zugestellt.</p> <p>Herr Jerofke, Leiter des Büro OB, macht dazu einige Ausführungen. Er verweist auf die blau gekennzeichneten Zahlen in der Übersicht, die noch nicht abgeschlossene Vorgänge darstellen, d.h. einige Vereine haben ihre Mittel noch nicht vollständig ausgeschöpft bzw. abgerufen oder sie haben ihre Abrechnung noch nicht erbracht. Daher wird es noch Veränderungen geben, die sich allerdings nicht immer auf die Gesamtsummen beziehen werden. Die</p>	

	<p>Verwaltung wird spätestens im Oktober einen Nachweis vorlegen, wo tatsächlich ersichtlich sein wird, welche Mittel geflossen sind und welche nicht, um dann noch entsprechend reagieren zu können. Ein wichtiger Punkt ist, dass das Vereins- und Familienfest abgerechnet wurde. Die vom Ortschaftsrat dafür bereitgestellten Mittel haben bis dato ausgereicht. Weitere Rechnungen werden wahrscheinlich nicht mehr kommen. Für die MDR-Sommertour liegt noch keine Abrechnung vor. Man geht davon aus, dass noch erhebliche Mehrausgaben entstanden sind, wobei die Verwaltung zu klären hat, wie dies zu handhaben ist.</p> <p>In der Beratung der Fraktionsvertreter des Ortschaftsrates Wolfen am 19.08. blieb von Herrn Dr. Dr. Gueinzius die Frage offen, weshalb Vereine die Mittel, die der Ortschaftsrat beschlossen hat, abrufen müssen. In der entsprechenden Vereinbarung wird auf § 44 der Landeshaushaltsordnung verwiesen, in der es Regelungen gibt, wie man mit den Mitteln umzugehen hat. Dabei ist es wichtig, dass das Geld, welches der Verein zugestanden bekommen hat, jedoch noch nicht benötigt, auf dem Konto des Fördermittelgebers bleibt. Die Wolfener Vereine sind allerdings schon langjährig mit diesen Gepflogenheiten vertraut.</p> <p>Zusammenfassend äußert Herr Jerofke, dass man in der Verwaltung dabei ist, die Dinge abzuarbeiten. Die Vereine haben Schwerpunkte gesetzt. Es liegen erste Verwendungsnachweise vor; diese müssen bis zum März nächsten Jahres endgültig vorliegen. Er verweist nochmals auf die Ortschaftsratsitzung im Oktober, wo die Ortschaftsräte detailliertere Informationen bekommen werden. Herr Jerofke erwähnt, dass noch ein weiterer ein Antrag auf Gewährung von Brauchtumsmitteln in der Verwaltung vorliegt, der erst später eingereicht wurde. Sollten noch Mittel zur Verfügung stehen, wird dieser Antrag dem Ortschaftsrat zur Entscheidung vorgelegt. Man müsste allerdings noch einige größere Ereignisse abwarten, wie z.B. die Feierlichkeiten am 2. und 3. Oktober im Rahmen des 20. Jahrestages der Deutschen Einheit und der 20-jährigen Städtepartnerschaftsjubiläen der Stadt Bitterfeld-Wolfen.</p>	
zu 8	Vorstellung der Ausbauvariante Kreuzung (Kreisel) Verbindungsstraße/Dessauer Allee/Straße der Chemiewerke OT Wolfen BE: FB Bauwesen	
	<p>Herr Arning, FBL Bauwesen, gibt zunächst einige Erläuterungen. Der Ausbau des Kreisels Dessauer Allee ist eine Maßnahme, die schon seit längerem konzipiert sei, bedingt durch die Bedeutung, die den OT Wolfen-Nord auch weiterhin im Rahmen der Stadtentwicklung ausmacht. Um die Belange, insbesondere des ÖPNV, auch hier erfüllen zu können, ist auf dieser Strecke weiter gearbeitet worden. Seit Mitte des vergangenen Jahres liegt ein Bewilligungsbescheid vor, um den 1. Bauabschnitt des Kreisels realisieren zu können. Die Problematik Kreisel ist daraufhin nochmals, aufgrund der aktuellsten Richtlinien, überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht worden. Der für den Kreuzungsbereich vorgesehene Kreisel wird einen Durchmesser von 34 m haben. Die Bauwerke in der Oppenheim- und der Krondorferstraße fallen mit 28 und 32 m Durchmesser kleiner aus. Es handelt sich hierbei um einen Mischverkehrskreisel, wo der Fahrradfahrer durch den Kreisel geführt wird. Die angrenzenden Straßenarme sind mit einer Richtgeschwindigkeit von 50 km/h ausgelegt, außer der Dessauer Allee selbst, die im weiterführenden Bereich mit 30 km/h konzipiert ist. Anhand einer größeren Planzeichnung erläutert Herr Arning weitere Details, wie z.B. die angrenzenden Fahrbahnbreiten, den eigentlichen Aufbau des Kreisverkehrs, die einzelnen Bauklassen etc. Eine Besonderheit besteht u.a. in den Ausführungen</p>	

	<p>der Fußgängerquerungen, d.h. es sind keine Zebrastreifen vorgesehen, sondern sogenannte Fußgängerfurte, d.h. der Fußgänger wird in einer Linie rechts und links geführt. Der Fußgänger muss den fließenden Verkehr, der aus dem Kreisverkehr kommt, beachten. Es sind außerdem für das Überqueren der nächsten Fahrbahn Verkehrsinseln angelegt. Im Bereich der Übergänge werden Blindenleitelemente integriert. Rollstuhlfahrer werden ebenfalls optimal berücksichtigt.</p> <p>Herr Arning erläutert weiter, dass die Fahrradfahrer geschützt in den Kreisverkehr hineingeführt werden. Diese haben ihren separaten Radweg und werden deutlich vor dem Kreis auf die Fahrbahn geführt. Sie fahren mit einer Trennlinie, dann mit einer Schrittlinie mit dem Verkehr mit. Der Autoverkehr und der Radfahrer müssen sich in diesem Bereich entsprechend arrangieren. Der Radfahrer wird durch den Kreisverkehr geführt und wird dann wieder geschützt auf den normalen Radweg herausgeführt.</p> <p>Herr Große ist der Meinung, dass der Radfahrer aus Richtung Süden nicht geschützt sei. Eine „Einschnürung“ der Fahrbahn aus Richtung Süden sei s.E. nicht gegeben. Er sieht hier eine Gefahrenstelle. Er bittet, den Sachverhalt nochmals zu prüfen.</p> <p>Herr Baldamus spricht die Verkehrsführung am Krondorfer Kreis an, was auch etliche Diskussionen auslöst.</p> <p>Frau Netzband äußert, dass die Verkehrsführung dort geändert wurde, analog zum geplanten Kreiverkehr an der Dessauer Allee. Von den Verkehrsteilnehmern wird die neue Regelung am Krondorfer Kreis allerdings nur sehr zögerlich angenommen. Sie sollte den Bürgern nochmals publik gemacht werden.</p> <p>Herr Zeller regt eine Verbesserung der Verkehrsführung für Radfahrer am Krondorfer Kreis durch zusätzliche Markierungen an. Herr Arning nimmt diese Anregung auf und sagt eine Prüfung zu.</p> <p>Herr Dr. Müller fragt, ob es hinsichtlich der geplanten Baumaßnahmen bzgl. des Kreises an der Dessauer Allee schon konkrete Vorstellungen zu den Umleitungen gibt.</p> <p>Herr Arning bemerkt, dass die Klärung der Problematik der Umleitungen eines der ersten Schritte sein wird, sobald man die Baufirma gebunden hat.</p> <p>Auf die Frage nach der Bauzeit äußert Herr Arning, dass dies in der Niederschrift vermerkt wird. <i>(Anm. der Protokollantin: lt. Rückäußerung von Herrn Arning vom 27.08.10 per Mail über das Ratsbüro wird die geplante Bauzeit ab Ende 2010 bis Ende August 2011 betragen. Die Verkehrsführung für die Umleitung ist vorabgestimmt und wird nach Vergabe mit der bauausführenden Firma entsprechend beantragt).</i></p>	
zu 9	Vorstellung der Ausführungsvariante zum Ausbau Geh- und Radweg zwischen Verbindungsstraße und Goethestraße im OT Wolfen BE: FB Bauwesen	
	Herr Arning erläutert, dass der Geh- und Radweg zwischen Verbindungsstraße und Goethestraße ca. 210 bis 220 m Länge ausmacht. Der Baubeginn sollte	

	<p>Anfang August sein; die Bauarbeiten haben sich jedoch verzögert. Die Firma ist derzeit allerdings vor Ort. Vor Ort wurden heute dort einige Festlegungen getroffen, dass man in einem bestimmten Bereich etwas ausweichen könne, da sich städtische Grundstücke daneben befinden.</p> <p>Es handelt sich um eine geförderte Maßnahme, mit einem Gesamtvolumen von ca. 50 TEUR. Es wird ein 2,50 m breiter asphaltierter Radweg mit einer 8 cm hohen Tragschicht zwischen der Goethestraße und der Verbindungsstraße gefördert. Der Bewilligungsbescheid liegt nunmehr vor.</p> <p>Auf weitere Details und Anfragen (u.a. wegen der Abpollerung des Weges) seitens der Ortschaftsratsmitglieder wird von Herrn Arning anhand einer größeren Planzeichnung eingegangen.</p>	
zu 10	Schließung des öffentlichen Teils	
	<p>Die Stellvertreterin des Ortsbürgermeisters, Frau Netzband, schließt um 19.03 Uhr den öffentlichen Teil der Ortschaftsratsitzung.</p>	

gez.
Regina Netzband
Stellvertreterin des Ortsbürgermeisters

gez.
Ilona Bütow
Protokollantin